



Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich

## Halbjahresbericht des Präsidenten vom Juni 2021 an die Delegierten

Höri im Juni 2021

Geschätzte Delegierte des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Zürich

Auch dieses erste Halbjahr 2021 ist wiederum geprägt durch das Corona Virus. Diese Pandemie verändert unser Land. Einige Bereiche sehr stark, andere sind besser durch diese schwierigen Zeiten gekommen. Aber es betrifft uns alle und dies nachhaltig.

Sicherlich gerade die Luftfahrtbranche wird heftig durchgerüttelt. Hohe Umsatzeinbussen und damit verbundener Stellenabbau rollen nun auf uns zu. Alleine bei SWISS trifft es rund 780 Stellen.

Weiterhin ist es im Vergleich zu 2019 noch sehr ruhig an unserem Himmel rund um den Flughafen Zürich. Somit sind auch die Aufgaben des Schutzverbandes überschaubarer geworden. Wie ich bereits im letzten halben Jahresbericht ausgeführt habe, müssen wir jedoch weiterhin wachsam sein.

Das Mobilitätsbedürfnis unserer Gesellschaft bleibt.

Sobald es noch weitere Lockerungsschritte gibt, die Einschränkungen und Schutzmassnahmen zurückgehen und man wieder planen kann, kehrt die Reiselust, so bin überzeugt, wieder zurück.

Dies berichtete SWISS vor ein paar Wochen ebenfalls. Die Buchungen haben zugenommen, SWISS plant auf Sommer wieder mit einem steigenden Passagieraufkommen. Der neue CEO der SWISS, Dieter Vranckx, rechnet ab diesem Sommer wieder mit einem Gewinn.

Dies soll auch so sein. Diese Entwicklung braucht der Flughafen Zürich wie auch unsere Wirtschaft.

Gemäss einer IATA Prognose sollen 2022 weltweit die Passagierzahlen auf 88% derjenigen von 2019 steigen und 2023 bereits 105% erreichen.

Genau hier ist der Schutzverband wieder gefragt. Dieses Zurückkehren in eine gewisse Normalität wollen wir nicht verhindern, aber wir müssen wachsam sein, Entwicklungen kritisch hinterfragen und immer wieder darauf bedacht sein, dass die Rahmenbedingung und Regeln eingehalten werden.

Das ist unsere Aufgabe, die wir im Interesse aller Gemeinden rund um den Flughafen Zürich auch wahrnehmen werden.

Der Vorstand des Schutzverbandes hat sich in diesem ersten halben Jahr zweimal zu einer Vorstandssitzung getroffen (einmal physisch), der leitende Ausschuss hat eine zusätzliche Videokonferenz abgehalten.

Ende April fand via zoom ein «Runder Tisch» mit allen Fluglärmorganisationen und Interessensgruppen rund um den Flughafen Zürich statt. Der Schutzverband lädt zweimal im Jahr zu diesem runden Tisch ein.

Ziel ist es, dass das gegenseitige Verständnis unter den verschiedenen Organisationen wächst, man die unterschiedlichen Haltungen und Themenfeldern voneinander kennt und vielleicht bei deckungsgleichen Zielvorstellungen die Kräfte gebündelt werden können und so Synergien entstehen.

Anfangs Juni erreichte uns dann eine weitere Hiobsbotschaft.

Die Zürcher Regierung und die Flughafen Zürich AG wollen zur Erhöhung der Sicherheit und der Stabilität des Flugbetriebs am Flughafen Zürich die Pisten 28 und 32 verlängern. Dafür muss die Flughafen Zürich AG ein Plangenehmigungsgesuch beim Bund einreichen. Der Regierungsrat hat der Staatsvertretung im Verwaltungsrat die Weisung erteilt, der Einleitung eines Plangenehmigungsverfahrens zuzustimmen. Denn für Verwaltungsratsbeschlüsse über die Änderung der Lage und Länge von Pisten braucht es zwingend die Zustimmung der Staatsvertretung des Kantons Zürich im Verwaltungsrat. Die Weisung muss vom Kantonsrat genehmigt werden. Der Kantonsratsbeschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Es ist jedoch heute verfrüht, dass der Schutzverband zu diesem Thema schon konkret Stellung bezieht. Die Interessen und Meinungen der 57 Mitgliedsgemeinden und den Ortsgruppen sind noch zu unterschiedlich.

Der Schutzverband hat in seiner ersten Stellungnahme die vor einigen Jahren von den Delegierten festgelegte Position noch einmal bestätigt. Dies heisst unter anderem

- Alle Regionen und Gemeinden im Einzugsgebiet des Flughafens sind gleich zu behandeln.
- Die durch den Flugbetrieb verursachten Immissionen sind ausgewogen zu verteilen.
- Keine Veränderungen am Pistensystem.

Reaktionen von einigen unserer Mitgliedergemeinden auf diese erste Stellungnahme des Schutzverbandes haben gezeigt, dass hier die Haltungen weit auseinander gehen.

Der Vorstand des Schutzverbandes nimmt dies sehr ernst und wird an einer seiner nächsten Sitzungen das weitere Vorgehen zu der Frage der Pistenverlängerungen intensiv diskutieren.

Selbstverständlich werden Sie an einer der kommenden Delegiertenversammlung in die Diskussion miteinbezogen. Wir müssen hier jedoch nichts überstürzen, bleibt doch noch genügend Zeit bis die entsprechenden politischen Entscheidungen getroffen werden.

Sie sehen, es bleibt weiterhin spannend rund um den Flughafen Zürich.

Ich wünsche Ihnen einen guten Sommer.

Herzlichst,



Roger Götz

Präsident des Schutzverbandes rund um den Flughafen Zürich